

Nummer 2/35 Jahrgang
Februar 2016
Auflage 2400 Ex.



Der Winter hält doch noch Einzug und verzaubert mit eiskalten Schönheiten.

Foto: Manu Strässle



Aus dem
Gemeindehaus

Aus dem Gemeinderat

Jahresbericht der Gemeinde

Der Gemeinderat Lindau erstellt jährlich einen umfassenden Jahresbericht über die Tätigkeiten der öffentlichen Hand. Die Erstellung eines Geschäftsberichtes ist für Gemeinden mit ordentlicher Gemeindeorganisation freiwillig. Der Gemeinderat sieht es aber als seine Pflicht, die Bevölkerung über die Amtstätigkeit der Behörden, der Verwaltung sowie der öffentlichen Betriebe zu informieren.

Den ausführlichen Bericht finden Sie ab Seite 10.

lindaufiber – die Qualität geht vor

Am Neujahrsapéro, an welchem eine neue Rekordzahl an Besuchern registriert werden durfte, konnten wir erstmals zeigen, wie der Service auf unserer Glasfaser ausgestaltet sein wird. Angeboten wird das grundsätzlich bekannte Modell des «Triple-Play», also Fernsehen, Telefonie und Internet mit einer Geschwindigkeit von 75 MB/s symmetrisch zum attraktiven Preis von nur Fr. 75.– pro Monat. Gegenüber herkömmlichen Angeboten abheben wird sich lindaufiber aber in naher Zukunft vor allem durch diverse – auch gemeindespezifische – Zusatzservices, welche auch mittels App genutzt werden können.

Noch ist es aber nicht ganz soweit, um den Service in den Verkauf zu bringen. Der Name «Lindau» im Produkt ist uns Verpflichtung, nur ein qualitativ auf Herz und Nieren geprüftes Angebot zu lancieren. Oder wie es der Gemeindepräsident am Neujahrsapéro formuliert hat: «Andere Anbieter würden auch mit kleinen Kinderkrankheiten auf den Markt drängen, wir machen das erst, wenn wir von der Qualität völlig überzeugt sind!» In diesem Sinne lohnt es sich abzuwarten.

Steueramt Lindau mit Bestnote

Die vom kantonalen Steueramt durchgeführte Inspektion hat ergeben, dass das Steueramt Lindau ordnungsgemäss und den Weisungen entsprechend geführt wird. Anhand der geprüften Steuerfälle konnte zudem festgestellt werden, dass die Einschätzungstätigkeit der Mitarbeitenden gewissenhaft und kompetent erfolgte. Die Einschätzungsqualität der Steuererklärungen wurde von der Aufsichtsbehörde sogar als sehr gut bezeichnet, was der bestmöglichen von vier Stufen entspricht! Die Revision führte zu keinerlei Beanstandungen. Der Gemeinderat bedankt sich bei den Mitarbeitenden des Steueramtes für die hervorragende Führung des Amtes.

Grab und Grabmal der Familie Maggi werden verschönert

Der sicher berühmteste Lindauer, der Fabrikant Julius Maggi, ist zusammen mit Familienangehörigen, auf dem Friedhof Lindau in einem Familiengrab beigesetzt. Das Grab, und vor allem auch das Grabmal, präsentieren sich heute in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Grundsätzlich sind, nach den einschlägigen Vorschriften über die Bestattung und den Friedhof, für den Unterhalt der Gräber die Privaten und nicht die Gemeinde verantwortlich. Im vorliegenden Fall ist es aber so, dass die Gemeinde vor Jahren sowohl von der Firma Nestlé (Fr. 10'000.–) als auch von Nachfahren aus der Familie Maggi (Fr. 5'000.–) Gelder erhalten hat, die zum späteren Unterhalt des Grabes dienen sollen. Die jeweiligen Zahlungen wurden direkt ertragsaktiv verbucht, sind also heute nicht in der Bilanz der Gemeinde ausgewiesen. Aufgrund dieser Zahlungen ist es eine selbstverständliche Verpflichtung, dass die Gemeinde für die Kosten einer Sanierung des Grabes aufkommen muss. Gemäss Offerte des Steinbildhauers René Friedrich in Brütten betragen die Kosten für die Sanierung Fr. 11'880.–. Nach der Instandsetzung des Grabmals soll auch die Bepflanzung rund um das Grab erneuert werden. Der Gemeinderat genehmigte hierfür einen Kredit von Fr. 1'580.– und hat den Auftrag an die Firma Widmer Gartenbau in Lindau vergeben.

Voranzeige Sanierung Brüttenerstrasse

Ab Ende Februar 2016 bis und mit August 2016 wird der Kanton Zürich die Brüttenerstrasse im Bereich der Autobahnbrücke bis zur Neuhofstrasse sanieren (dazu auch die Eschikerstrasse auf dem Stadtgebiet von Illnau-Effretikon). Dabei ist zeitweise mit Einschränkungen in der Verkehrsführung resp. mit Umleitungen zu rechnen. Die direkt betroffenen Anwohner werden noch separat mittels Flugblatt informiert. Das Projekt beinhaltet auf der Höhe der Neuhofstrasse auch den Bau einer Schutzinsel in der Mitte der Fahrbahn, welche den schwächeren Verkehrsteilnehmern künftig eine sicherere Querung der Brüttenerstrasse ermöglichen wird.

Grundstückgewinnsteuern

Bereits im ersten Monat des neuen Jahres konnte der Gemeinderat Grundstückgewinnsteuern in der Höhe von Fr. 915'914.05 veranlagen. Der Voranschlag 2016 rechnet mit Grundstückgewinnsteuererträgen von Fr. 1'100'000.–.

Ferner hat der Gemeinderat

- die Kreditabrechnung für den Ersatz der Bühnenbeleuchtung und die Optimierung der Lüftungsanlage im Bucksaal in Tagelswangen genehmigt (Bewilligter Kredit: Fr. 48'000.–, Abrechnung: Fr. 52'481.20).

*Viktor Ledermann, Gemeindeschreiber
Manuela Derrer-Fehr, Abteilung Präsidiales*



Aus dem Alltag des Schulpräsidenten



Die Momente, in denen ein Schulpräsident alle seine Mitarbeitenden zusammen sieht, sind im Schulalltag selten. Umso wichtiger sind deshalb Anlässe wie der traditionelle Neujahrs-Apéro der Schule. Er gibt mir Gelegenheit, wichtige Anliegen und Programmschwerpunkte für das beginnende Kalenderjahr, sozusagen das Regierungsprogramm, bekannt zu geben.

Neujahrsansprache an das Schulpersonal

Hier ein Auszug meiner Rede:

Wir haben gemeinsam ein erfolgreiches Jahr 2015 gestaltet:

- Keine grossen Störungen im Schulalltag erlebt
- Die Geschäftsleitung Schule hat sich etabliert und bewährt.
- Wichtige Grundlagenkonzepte (Schulprogramm, Qualitätsmanagement-Konzept) wurden verabschiedet.
- Die Schulteams arbeiten gut bis sehr gut zusammen, die Zusammenarbeit über alle Stufen und Ebenen hinweg ist sehr zufriedenstellend.

In der Welt ist viel passiert: Die wirtschaftliche Unsicherheit beschert der Schule Budgetdiskussionen, die Flüchtlingswelle neue Schülerinnen und Schüler, der allgegenwärtige Terror schürt emotionale Debatten über Gut oder Böse, rechts oder links, Christ oder Moslem. Wir in Lindau reden Gott sei Dank noch miteinander und lösen unsere Probleme auf einer sachlichen Ebene.

Das Jahr 2016 wird unserer Schule die folgenden Herausforderungen bringen:

Ich wünsche mir an unserer Schule eine bewusste

und gelebte Besinnung auf Werte wie Achtung, Toleranz und Akzeptanz von anderen Lebensvorstellungen, den konstruktiven Diskurs über Werte und Anderssein. Thematisch soll das Jahr 2016 folgende Schwerpunkte beinhalten:

- Umsetzen der definierten Strategien; strukturelle und inhaltliche Umsetzung des Schulprogramms und Qualitätsmanagement-Konzepts in den Schulalltag.
- Eine gesunde Schule und den Lebensraum Schule bewusst aktiv gestalten; Werte wie Toleranz, Grosszügigkeit, Verständnis, Nachsicht, Miteinander etc. entwickeln, aber auch geistige und körperliche Gesundheit fördern.
- Schule Grafstal: Etablierung der neuen Schulleitung
- Ganze Schule Lindau: Einführung der neuen Schul-IT.
- Einen aktiven und essentiellen Beitrag an die bei den kommunalen Projekte Frühförderung und Gesundheitsförderung und Prävention leisten.
- Die Sicherstellung des notwendigen und richtigen Schulraums.

Ich danke einem tollen Team, von der Lehrperson über den Hausdienst zu den Verkehrspolizisten bis zur Schulpflege und dem Gemeinderat, für die gute Zusammenarbeit.

Januarklausur im Adidashaus

Die Schulpflege führte am Samstag 16. Januar gemeinsam mit der Geschäftsleitung Schule, den delegierten Lehrpersonen, den beiden Schulsozialarbeiterinnen und dem Vorstand des Elternrats ihre Januarklausur durch. Wir haben einen erfolgreichen Workshop hinter uns.

Das Programm des Vormittags bestand aus einer Situationsbetrachtung (was läuft gut, wo haben wir noch Baustellen), einer Diskussion unserer Grundhaltung (welche Wertvorstellungen legen wir der Umsetzung des Schulprogramms zugrunde) und organisatorisch/strukturellen Überlegungen zur Umsetzung des Schulprogramms. Mit dem Resultat aus unserer Klausur haben wir die Voraussetzungen für die Erarbeitung des Jahresprogramms 2016/2017 erarbeitet.



Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

HEV macht den Unterschied - überzeugen Sie sich!

Unsere Dienstleistungen gehen weit über den Verkauf hinaus.

Wir danken unseren 15'000 Mitgliedern und Kunden für ihr

Vertrauen. Vertrauen auch Sie dem Hauseigentümerverband!

Der Immobilienpartner Ihres Vertrauens
www.hev-winterthur.ch 052 212 67 70

Verkauf
Schätzung
Bauberatung
Rechtsberatung
Vermietung



Spannend war die Diskussion über die Grundwerte der Schule Lindau. Erfreulich klar waren wir uns einig über unsere Grundhaltung; Integration, Toleranz und Partizipation, aber auch über Grenzen, klare Spielregeln und Rahmenbedingungen.

Die Diskussion am Nachmittag zum Thema Schulraum wurde auf strategischer Ebene geführt. Treiber dieser Diskussion sind die baulichen Entwicklungen in Winterberg (Zuzug mehrerer hundert Einwohnerinnen und Einwohner) und schulinterne Entwicklungen. Wir haben Visionen für die Schule Lindau und mögliche Umsetzungswege diskutiert. Dabei standen das Wohl des Kindes, die bestmögliche Integration und Förderung der Kinder in den Schulalltag – also pädagogische und schulorganisatorische Überlegungen – sowie Fragen des Standorts oder des baulichen Zustands der einzelnen Liegenschaften im Mittelpunkt unserer Diskussion.

Personelles

Per Ende Januar hat uns unsere Schulleiterin der Sekundarschule, Frau Rita Frei Knecht, verlassen, um ihrem Leben nochmals eine neue Wendung zu geben. Wir danken Frau Frei für ihre engagierte und professionelle Arbeit in Lindau, für ihre flexible, kooperative und angenehme Art der Zusammenarbeit.

Liebe Rita, wir wünschen dir alles Gute, dass sich die Zukunft an deine Pläne hält und dass du Freude, Erfüllung und Glück darin findest.

Kurt Portmann, Schulpräsident

Termine:

8. bis 19. Februar

7. bis 12. Februar
8. bis 12. Februar

Sportferien

Skilager der Primarstufe
Skilager der Oberstufe

Informationen zum Schuljahr 2016/2017

Eintritt in den Kindergarten

Im August werden alle Kinder, die zwischen dem 1. Juni 2011 und dem 15. Juni 2012 geboren sind und alle zurückgestellten Kinder, kindergartenpflichtig. Kindergartenbeginn ist Dienstag, 23. August. Das Anmeldeformular wurde den Eltern zugestellt und ist bis 15. März zurückzuschicken.

Sofern der Entwicklungsstand eines Kindes es als angezeigt erscheinen lässt, kann das Kind zurückgestellt werden. Das schriftliche Gesuch mit einem Arztzeugnis oder einem Bericht des Schulpsychologischen Dienstes ist bis 15. März der Schulverwaltung zuzustellen.

Die Schulpflege kann Kinder die bis 31. Juli das 4. Altersjahr vollendet haben auf Beginn des Schuljahres in den ersten Kindergarten vorzeitig aufnehmen. Das schriftliche Gesuch mit einem detaillierten Arztzeugnis oder einem Bericht des Schulpsychologischen Dienstes ist bis 15. März der Schulverwaltung zuzustellen.

Die Kindergarteneinteilung mit allen notwendigen Informationen erhalten Sie zwischen Mitte und Ende Mai.

Für zusätzliche Auskünfte steht Ihnen die Schulverwaltung, 058 206 44 20, gerne zur Verfügung.

Schulpflege Lindau



«Erfolg in der Schule»

Der Elternrat Lindau hat für Eltern von Unter und Mittelstufenschülern im November und im Januar Info-Abende zum Thema «Wie unterstütze ich mein Kind beim lernen?» organisiert

Vor zahlreichen Interessenten haben Herr Urs Wolf und Frau Dr. med. Heidi Wolf mit lustigen Videos und Beispiele Probleme beim Lernen aufgezeigt und dann dazu gleich verschiedene Lösungen angeboten. Den Anwesenden wurden Lernmethoden für die Bereiche Mathematik, Sprachen sowie das Auswendiglernen näher gebracht.

Es waren sehr interessante Abende. Ich hoffe, dass viele Eltern davon profitieren und ihr Vorhaben umsetzen können. Nicht vergessen: Richtig lernen ist das Ziel zum Erfolg!

Györgyi Sutto, Elternrat Lindau



**PNEUHAUS
WEGMANN**
8317 TAGELSWANGEN

- Reifen-Service
- Lenkgeometrie
- Fahrwerkänderungen

- Motorradreifen
- Schneeketten
- Stoßdämpfer prüfen

- Felgen
- Batterien

Tel. 052 343 11 68
Fax 052 343 67 32

www.pneuhaus-wegmann.ch
info@pneuhaus-wegmann.ch

Geburten 4. Quartal 2015

Keller, Timothy, geb. 12. Oktober, Sohn des Keller, Marcel Daniel und der Keller geb. Widmer, Susanne, in Tagelswangen

Keller, Noelia Sophia, geb. 19. Oktober, Tochter des Keller, Thomas und der Keller geb. Kalberer, Nicole Cornelia, in Lindau

Shaqiri, Diar, geb. 19. Oktober, Sohn des Shaqiri, Bekim und der Shaqiri geb. Berisha, Zejbete, in Tagelswangen

Awdalla, Amir, geb. 20. Oktober, Sohn des Awdalla, Osama Fathy Elsayed Mohamed und der Flückiger Awdalla geb. Flückiger, Anna, in Tagelswangen

Lanner, Glen Martin, geb. 20. Oktober, Sohn des Lanner, Patric Adrian und der Lanner geb. Patrick, Jenny Maria Theresia, in Winterberg

Rodas, Elayne, geb. 24. Oktober, Tochter des Rodas Corral, Antonio und der Rodas geb. Güll, Duygu, in Grafstal

Bischof, Jana Martina, geb. 2. November, Tochter des Bischof, Martin und der Bischof, Manuela Gabriela, in Lindau

Sonderegger, Alisha, geb. 2. November, Tochter des Sonderegger, Manuel und der Sonderegger geb. Jettel, Christina, in Tagelswangen

Llugaxhija, Noar, geb. 17. November, Sohn des Llugaxhija, Besmir und der Llugaxhija geb. Shahinaj, Mirsade, in Tagelswangen

Giammarresi, Noelia, geb. 15. Dezember, Tochter des Giammarresi, Yves und der Giammarresi geb. Ocalan Mananes, Jasmin, in Grafstal

Fasano, Mattia, geb. 25. Dezember, Sohn des Fasano, Roberto und der Parlati, Giuseppina, in Tagelswangen

Schmid, Alina, geb. 26. Dezember, Tochter des Schmid, Thomas und der Schmid geb. Buchmann, Martina, in Lindau

Todesfälle 4. Quartal 2015

Trivellin, Ettore Romano, Ehemann der Trivellin geb. Sonderer, Irène, in Tagelswangen, zuletzt im

Alterszentrum Bruggwiesen, in Effretikon, geb. 1942, gestorben am 15. Oktober

Kleger, Josef Alfred, Witwer der Kleger geb. Lichtensteiger, Hildegard, in Winterberg, geb. 1919, gestorben am 26. Oktober

Fäh, Siegfried Walter, Sohn des Fäh, Josef Arthur und der Fäh geb. Gourge, Anneliese Katharina, in Tagelswangen, geb. 1958, gestorben am 18. November

Rehak, Georg, Ehemann der Rehak geb. Kartus, Karla, in Grafstal, geb. 1941, gestorben am 23. November

Senn geb. Döbeli, Rosa, Witwe des Senn, Sebastian, in Grafstal, geb. 1945, gestorben am 3. Dezember

Ernst, Wilhelm Friedrich, Ehemann der Ernst geb. Weber, Agnes Rita, in Tagelswangen, geb. 1944, gestorben am 6. Dezember

Wegmann geb. Kuhn, Lina, Witwe des Wegmann, Hans, in Tagelswangen, mit Aufenthalt in Effretikon, geb. 1928, gestorben am 29. Dezember

Schäfer geb. Künzler, Erna, Ehefrau des Schäfer, Werner Martin, in Tagelswangen, geb. 1932, gestorben am 30. Dezember

Akten zur öffentlichen Einsicht

- Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2015; Anhörung der nach- und nebengeordneten Planungsträger und öffentliche Auflage der Richtplanvorlage

Bauausschreibungen können, aus Gründen der Aktualität, nicht aufgeführt werden. Wir weisen darauf hin, dass für alle öffentlichen Auflagen juristisch ausschliesslich die amtlichen Ausschreibungen im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend sind.

Falls Sie künftig automatisch per E-Mail über amtliche Publikationen informiert werden möchten, können Sie sich auf eine entsprechende Verteilerliste setzen lassen. Dazu brauchen Sie sich lediglich auf unserer Homepage www.lindau.ch unter «virtuelle Dienste» (oben rechts) zu registrieren.

Ihre Gemeindeverwaltung

Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär



Projektierung / Installation
von Heizungsanlagen und
Alternativheizungen
Sanitäre Installationen
Unterhalt und Reparaturen

info@hebeisenag.ch
www.hebeisenag.ch

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Inhaber Andreas Frey
Rigacher 5
8315 Lindau

Telefon 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11

Haushaltgeräte W. Schippert AG

Reparaturen - Service - Verkauf - Küchenbau - Quooker



Ihr Fachgeschäft in Ihrer Region!

044 836 48 01, www.schippert.ch, Nürensdorf

Gesundheitsförderung und Prävention

In der Gemeinde Lindau ist das Angebot von Bewegungsmöglichkeiten sehr umfangreich

Im letzten Bericht zum Projekt Gesundheitsförderung und Prävention haben wir berichtet, dass eine Arbeitsgruppe den Themenbereich Bewegungsmöglichkeiten in Angriff nehmen wird. In der Zwischenzeit hat diese Arbeitsgruppe ihre Tätigkeit aufgenommen und als erstes, die heute bestehenden Bewegungsmöglichkeiten aufgelistet. Dabei ist eine respektable Liste entstanden. Hier nur ein paar Highlights daraus.

Das bestehende Angebot ist umfangreich.

In der Gemeinde gibt es insgesamt 12 Indoor-Anlagen, die für sportliche Tätigkeiten genutzt werden (4 Turnhallen, 4 Mehrzweckräume, 3 Schützenhäuser sowie das Fitnesscenter Bodyfit und eine Indoor Golfanlage). Dazu kommen die Aussenanlagen, allen voran das Schwimmbad und die Sportanlage Grafstal, dann die Anlagen für Golf, Boccia, Tennis und Volleyball, der Gemeindeparkplatz sowie der Vitaparcours, die Finnenbahn, der Barfußweg und eine ganze Reihe von überregionalen Spazier- und Velowegen.

Neben den Sportanlagen haben wir insgesamt 13 Spielplätze gezählt (6 bei den Kindergärten, 3 bei den Schulhäusern, 2 beim Strickhof, 1 beim Armbrustschützenstand und 1 beim Chinderhuus ZicZac). Alle diese Spielplätze sind öffentlich zugänglich. Auch die Anlagen bei den Schulhäusern und Kindergärten dürfen in der unterrichtsfreien Zeit benutzt werden.

Wo besteht Handlungsbedarf?

Aus der Diskussion ergaben sich einige Schwerpunkte, zu denen die Arbeitsgruppe oder direkt Zuständigen konkrete Vorschläge ausarbeiten werden. Hier die wichtigsten der besprochenen Massnahmen:

1. Ein grosses Manko besteht darin, dass viele Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde das Angebot gar nicht kennen und nicht wissen, wer welche Anlage wann und wie nutzen darf. Eine Übersicht soll deshalb möglichst rasch aufgeschaltet werden.

2. Die Nutzung der Turnhallen in der unterrichtsfreien Zeit (über Mittag, an Wochenenden) soll in Zukunft möglich sein. Dafür braucht es aber geeignete Regelungen. Der Bereichsleiter Liegenschaften wird zusammen mit dem dafür zuständigen Infrastrukturausschuss die nötigen Grundlagen erarbeiten.
3. Mit den privaten Betreibern von Sportanlagen (z.B. Tennis, Boccia) wird besprochen, unter welchen Bedingungen die Jugendlichen diese Anlagen benutzen können.
4. Unbekannte Anlagen wie der neugestaltete Chilbiplatz sollen mit einem Event (Korballturnier, Mühlewettbewerb, etc.) bekannt gemacht werden.
5. Für die Skateranlage in Grafstal wird durch die Jugendarbeit ein Sanierungskonzept ausgearbeitet.
6. Streetfitness für alle Altersgruppen sowie markierte Laufstrecken (5 km, 10 km, 15 km Halbmarathon) wurden angeregt. Hier soll mit Interessierten Kontakt aufgenommen werden, um die wirklichen Bedürfnisse zu klären.
7. Die Arbeitsgruppe ist offen für weitere Anregungen. Auch der Betriebsleiter Werkhof hat ein offenes Ohr, wenn es zum Beispiel um Sitzbänke auf Spazierwegen geht.

Fazit

Es fehlt nicht an Ideen. Wir wollen bewusst den Karren nicht überladen. Was wir hier aufgelistet haben ist aber aus heutiger Sicht realisierbar.

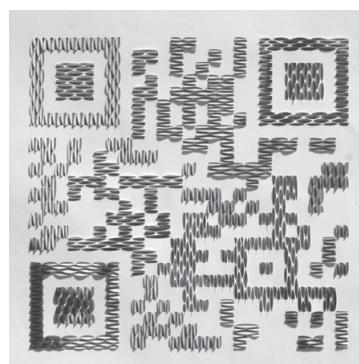
Weitere Anregungen senden Sie bitte an info@lindau.ch

Peter Reinhard

Gemeinderat Ressort Gesellschaft

Galerie im Gemeindehaus Ausstellung von Piet Blanken

Vom **1. März – 30. April** stellt **Piet Blanken** seine Kunstwerke in der Gemeindehausgalerie aus.



Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Grosszügiges Einfamilienhaus gesucht

Wir suchen für unseren Kunden ein neues Zuhause an guter Lage in Lindau/Tagelswangen und Umgebung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Engel & Völkers · Büro Wallisellen

8304 Wallisellen · 043 500 68 68 · www.engelvoelkers.com/wallisellen



ENGEL & VÖLKERS

Sparpotenzial beim Ersatz von Haushaltgeräten

Ist der Backofen oder der Kühlschrank defekt? Läuft die Waschmaschine schon mehr als zehn Jahre? Mit dem Kauf eines neuen Haushaltgeräts bietet sich die Chance, in Zukunft den Stromverbrauch im Haushalt zu senken. Wer das Potenzial ausschöpfen will, achtet auf den Zeitpunkt des Ersatzes und die Energieetikette beim neuen Gerät.

Ein altes Haushaltgerät kann bis zu 50 Prozent mehr Strom brauchen als ein Modell der besten Effizienzklasse. Auskunft darüber gibt die Energieetikette. Sie teilt den Energieverbrauch in Effizienzklassen von A (grün) bis G (rot) ein. Die «A-Klasse» steht für kleinen, die G-Klasse für grossen Verbrauch. Bei den Haushaltgeräten haben bereits neue Klassen diese Einteilung abgelöst. Heute sind die energieeffizientesten Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen, Tumbler (Wärmepumpentumbler) sowie Geschirrspüler und Backöfen mit einem A+++ gekennzeichnet.

Die Etikette liefert neben dem durchschnittlichen Energieverbrauch pro Jahr weitere wertvolle Informationen. So ist beispielsweise bei Waschmaschinen und Geschirrspülern auch die Waschwirkung klassiert oder bei Kühlschränken der Nutzinhalt deklariert.

Bei Geschirrspülern und Waschmaschinen können ausserdem Gerätemodelle mit Warmwasseranschluss empfehlenswert sein. Sie nutzen das warme Wasser direkt aus dem Boiler, so dass sich ihr eigener Stromverbrauch massgeblich reduziert. In den Ratgebern «Geschirrspüler» beziehungsweise «Waschmaschinen» auf der Webseite www.topten.ch wird erläutert, unter welchen Bedingungen sich der Warmwasseranschluss lohnt. Sicher keinen Sinn macht er, wenn im Gebäude die Wassererwärmung mit Strom (Elektroboiler) erfolgt. Das ist ein Nullsummenspiel.

Klasse	A+++	A++	A+	A	B	C	D	E	F	G	* Übergangsfristen für die Abgabe der Geräte
Haushaltgeräte											
Kühl- und Gefriergeräte											
Waschmaschinen				*							Abgabe A bis 30.11.15
Tumbler				*							Abgabe A bis 31.07.16
Backöfen					*						Abgabe B bis 31.07.16
Geschirrspüler				*	*	*	*	*			Abgabe A-D bis 31.07.16

Heute sind die besten Haushaltgeräte mit A+++ auf der Energieetikette klassiert. Je nach Gerät sind weniger effiziente nicht mehr oder nur noch mit Übergangsfristen auf dem Markt (Quelle: www.energieschweiz.ch).

Reparieren oder ersetzen?

Ein Gerät braucht aber nicht nur Energie, wenn wir es betreiben. Indirekt ist auch Energie – die sogenannte graue Energie – notwendig für die Herstellung, den Transport und die Entsorgung. Dabei entsteht ausserdem auch zusätzliche Umweltbelastung. Schadstoffe, CO₂-Ausstoss oder radioaktive Abfälle gehören dazu. Unter Einbezug der verschiedenen Aspekte der Ökobilanz stellt sich deshalb bei einem defekten Haushaltgerät die Frage: Ist nun die Reparatur sinnvoll oder lohnt es sich, den alten Stromfresser zu ersetzen?

EnergieSchweiz hat Entscheidungsgrundlagen auf der Basis von drei Faktoren erarbeitet: Alter des Geräts, Höhe der Reparaturkosten und Preis des Neugeräts. Als Faustregel für Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen und Geschirrspüler gilt: Ist ein Gerät älter als zehn Jahre, so lohnt sich der Ersatz durch das energieeffizienteste Modell; bei Backöfen und Tumbler dann, wenn die Reparatur mehr als 5 Prozent des Neupreises beträgt. Liegt das Alter eines Geräts unter zehn Jahren, können unter Umständen Kosten von bis zu 60 Prozent des Neupreises eine Reparatur rechtfertigen.

Detaillierte Angaben bietet die EnergieSchweiz Broschüre «Defekte elektrische Geräte reparieren oder ersetzen?» www.energieschweiz.ch? Wohnen? Haushaltgeräte? Reparatur oder Neukauf.

Entscheidungshilfe beim Kauf von Haushaltgeräten sind ausserdem zu finden unter: www.compareco.ch und www.topten.ch.

Info

Beratung rund um Energieeffizienz, die Nutzung erneuerbarer Energien und Gebäudesanierungen erhalten Sie bei der Energieberatung Region Winterthur. Sie bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Pfungen, Seuzach, Schlatt, Turbenthal, Wiesendangen und Wila kostenlose Erstberatung.

Energieberatungsstelle Region Winterthur – Energieberatung für die Bevölkerung:

Energieberatungsstelle Region Winterthur
c/o Nova Energie GmbH
Ruedimoosstrasse 4
8356 Ettenhausen

Telefon: 052 368 08 08
E-Mail: energieberatung@eb-region-winterthur.ch
Homepage: www.eb-region-winterthur.ch

Sportferien – Schlittelausflug am 18. Februar

In der zweiten Sportferienwoche, am Donnerstag, 18. Februar von zirka 9 bis 18 Uhr, organisieren wir zusammen mit der Jugendarbeit Effi einen Schlittelausflug in die Flumserberge. Für die Fahrt und das Ticket bezahlst du Fr. 30.–, den Rest übernehmen wir. Nimm deinen eigenen Schlitten (Miete kostet sonst zusätzlich Fr. 14.–) mit, passende Kleidung und Verpflegung/Sackgeld. Mitkommen kannst du ab der 6. Klasse – Anmeldung direkt bei uns oder per separat in der Schule verteilem Flyer.

Sportferien – Open House im Jugi

Während der ersten und zweiten Sportferienwoche haben wir unsere Räumlichkeiten in Tagelswangen von Mittwoch bis Freitag auch tagsüber von 10 bis 18 Uhr geöffnet! Wir sind offen für Vorschläge deinerseits – Spiele machen, Kochen, Film schauen oder auch nur gemütlich mit deinen Kollegen schwatzen oder Musik hören. Das Programm bestimmst du! Ab der 5. Klasse bist du herzlich willkommen!

Flyer-Kurs am 5. März

Wolltest du schon immer mal wissen, wie du coole Flyer für eine Party, ein Konzert oder eine sonstige Veranstaltung erstellst? Wir bieten dir einen kostenfreien Kurs an, an dem wir dir die Grundlagen fürs Gestalten von Flyern zeigen und du das Gelernte gleich in die Tat umsetzen kannst. Zudem erhältst du eine Bestätigung. Der Kurs findet am Samstag, 5. März von 14 bis 17 Uhr statt und ist ab der 1. Sek. Melde dich gleich an, die Platzzahl ist begrenzt.

Sofas fürs Jugi?

Falls jemand ein Sofa oder andere Möbel hat, die Platz wegnehmen und nicht mehr benötigt werden – wir könnten also noch Möbel für unsere diversen Locations brauchen und wären froh über eine Spende. Selbstverständlich würden wir auch einen Transport organisieren.

Veranstaltungs-Reminder

Sportabig in der Turnhalle Grafstal (ab der 1. Sek, von 19.30 bis 22 Uhr): 6. und 27. Februar/ 12. und 19. März.

Kids Sport Nami in der Turnhalle Grafstal (4. bis 6. Klasse, von 16 bis 18.30 Uhr): 27. Februar, 19. März
Girls Treff im Container bei der Badi (für Mädchen ab der 5. Klasse, von 15.30 bis 19 Uhr): 25. Februar, / 17. März und 21. April

Für Fragen und Ideen stehen Mirjam und Tamara gerne unter 052 345 20 16 oder unter jugendbuero@lindau.ch zur Verfügung.

Semester- start der musikschulealato Musikschule Alato



Die Musikschule startet nach den Sportferien ins zweite Semester und lädt zum Besuch von Schnupperstunden in den Kinderkursen ein.

Schnupperstunden Kinderkurse

Für Kinder verschiedener Altersgruppen werden an der Musikschule Alato unterschiedliche Kurse angeboten. Die Kleinkinder von 18 Monaten bis 3 Jahren besuchen mit einer Bezugsperson das Eltern-Kind-Singen, die Kinder im Jahr vor dem Kindergarten erleben «Musik und Bewegung (Kleinkinder)», für die Kindergartenkinder gibt es die Musikalische Früherziehung und die Kinder der 2. bis 5. Klasse sind im Kurs «Musik und Bewegung (Primarschule)» willkommen. Diese Kurse können nach den Sportferien in den ersten zwei Wochen als Schnupperstunden unverbindlich besucht werden, eine Anmeldung ist nach Besuch der Schnupperstunden noch möglich.

Folgende Lektionen werden als Schnupperstunden durchgeführt:

Eltern-Kind-Singen (18 Monate bis 3 Jahre):

- Mittwoch, 24. Februar und 2. März, 9.30 Uhr, im Oberstufenschulhaus Hagen, Illnau
- Mittwoch, 2. und 9. März, 9.30 Uhr, Dachgeschoss Bahnhofstrasse 13, Wallisellen

Musik und Bewegung (Kleinkinder):

- Dienstag, 23. Februar und 1. März, 9.30 Uhr, im Saal 3A, Musikschule Effretikon

Musikalische Früherziehung (Kindergartenkinder):

- Montag, 22. und 29. Februar, 16.15 Uhr, im Saal 3A, Musikschule Effretikon
- Freitag, 4. und 11. März, 14 und 15 Uhr, Dachgeschoss Bahnhofstrasse 13, Wallisellen

Musik und Bewegung (2. bis 5. Klasse):

- Dienstag, 23. Februar und 1. März, 16 Uhr, sowie Freitag, 26. Januar und 4. März, 16 Uhr, im Saal 3A, Musikschule Effretikon

Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder!

www.ms-alato.ch, info@ms-alato.ch

052 354 23 30



Schlüssel Bischoff GmbH

Illnauerstr. 14 8307 Effretikon
Tel. 052/343 49 68
www.schluessel-bischoff.ch

Einbruchschutz

Türschliesser

Briefkastenanlagen

Tresore



Jahresrückblick 2015

des Gemeinderates, der Kommissionen und der Verwaltung

Vorwort

Ein Bundesrat in Lindau

«Lindau fäschtet» – unter diesem Motto fand am Freitag, 31. Juli 2015, anlässlich der vorgezogenen Bundesfeier erstmals ein Dorffest in unserer Gemeinde statt. Die Feierlichkeiten fanden nicht wie gewohnt im Lindengüetli, sondern auf dem Strickhof-Areal in Eschikon statt.

In diesem Jahr durften wir mit Bundesrat Alain Berset einen sehr prominenten Gastredner begrüssen. Für unsere Gemeinde war es das erste Mal, dass ein Mitglied des Bundesrates die 1. August-Feier besuchte.

900 Personen pilgerten dann auch bei strahlend schönem Wetter auf das Festgelände. Das Organisationskomitee hatte ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Neben der Ansprache des Innenministers – der sich gewohnt humorvoll und volksnah zeigte – war auch das grosse Feuerwerk, welches kurz vor Mitternacht abgebrannt wurde, ein Highlight. Aber auch die vielen musikalischen Darbietungen machten den Anlass zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die Organisation eines Anlasses dieser Größenordnung war nur dank dem Einsatz der zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer möglich. Ein spezielles Dankeschön geht an die Turnvereine Grafstal für

die Führung der Festwirtschaft, aber auch an die Feuerwehr Illnau-Effretikon / Lindau, den Samariterverein Kemptthal und Umgebung, an die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Kempttal, der Stadtjugendmusik und Stadtmusik Illnau-Effretikon sowie an das Alphorn-Quartett «Echo vom Bätzbuck».

«Lindau fäschtet» – ein rundum gelungenes Fest, dass uns noch lange in Erinnerung bleiben wird!



Hoher Besuch in Lindau! Bundesrat Alain Berset zu Gast an Lindauer Bundesfeier auf dem Strickhof-Areal in Eschikon.



Ressort Präsidiales und Finanzen

Bereich Präsidiales

Behörden / Kommissionsmitglieder:

Der Gemeinderat tagte als Gesamtremium an 21 ordentlichen Sitzungen und behandelte dabei 195 Geschäfte, dazu kam eine Vielzahl von «Beratungsgeschäften», an denen wichtige Entscheide vordiskutiert wurden. Das entsprechende Sitzungsprotokoll umfasst 549 A4-Seiten.



Von links nach rechts: Kurt Portmann, Claudio Stutz, Esther Elmer, Hanspeter Frey, Bernard Hosang, Peter Reinhard und Susanne Sorg-Keller.

Erfreulicherweise gab es im Berichtsjahr keinen Rücktritt aus einem Behördenamt zu verzeichnen.

Nachdem im Jahr 2014 die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsduer 2014 bis 2018 stattgefunden haben, fand 2015 «nur» die Erneuerungswahl des Friedensrichters für die Amtsduer 2015 – 2021 statt. Gewählt wurde Herr Hugo Bühlmann aus Lindau (parteilos, bisher).

Einen Rücktritt gab es im Berichtsjahr im Wahlbüro zu verzeichnen. Saskia Metz ist per Ende Jahr infolge ihres Wegzuges aus dem Wahlbüro zurückgetreten. Als Nachfolgerin wurde Lea Zollinger aus Lindau vom Gemeinderat gewählt.

Fluglärm:

Der Status quo dauert an, die Diskussionen ebenfalls. Etwa so kann man die Entwicklung bezüglich Anflügen auf den Flughafen Zürich zusammenfassen. Aufgrund der weiterhin ungelösten Vertragssituation mit Deutschland hat sich bezüglich Flugregime nichts geändert. Bemerkenswert ist immerhin, dass sich inzwischen die Gemeinden im Osten, Westen und Norden des Flughafens auf eine einheitliche Haltung haben einigen können. Wie weit dies im politischen Prozess Gewicht haben wird, bleibt abzuwarten. Eine für unsere Gemeinde bedeutende juristische Änderung wurde bei der Lärmschutzverordnung festgelegt. Neu darf im Einzugsgebiet Landesflughäfen wieder Land erschlossen werden, bei welchem die Planungswerte nur in der ersten resp. zweiten Nachtstunde überschritten sind. Diese Anpassung wurde

vom Regierungsrat des Kantons Zürich schon länger beantragt und nun vom Bundesrat festgesetzt. Für Lindau bedeutet das voraussichtlich, dass die beiden in der Bauzone liegenden Parzellen Ölwis und Blankenwiss in Winterberg wieder überbaubar sein sollten.

Einbürgerungen:

Die Gemeinde Lindau hatte schon vor dem Inkrafttreten der neuen Einbürgerungsbestimmungen die Anforderungen an einbürgerungswillige Personen angehoben; deshalb musste bei uns auch nichts im Ablauf geändert werden. Sofern keine erleichterten Bedingungen gelten, muss eine einbürgerungswillige Person bei der WBK in Dübendorf eine schriftliche Prüfung im Bereich Deutsch und / oder Staatskunde absolvieren. Gute bis sehr gute Sprachkenntnisse sind hierfür unumgänglich und nur wer den Test besteht, wird anschliessend zu einem Gespräch mit einer Delegation des Gemeinderates eingeladen.

Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat insgesamt 17 Einbürgerungsgesuche geprüft. Dabei wurden 21 Personen in das Bürgerrecht der Gemeinde Lindau aufgenommen.

Abgeschlossene Einbürgerungen 2015 nach Staatsangehörigkeit (unter Vorbehalt der Erteilung der kantonalen und eidgenössischen Bewilligungen):

- Italien 6
- Mazedonien 2
- Türkei 3
- Republik Serbien 5
- Sri Lanka 1
- Vereinigte Staaten 1
- Brasilien 1
- Deutschland 1
- Ukraine 1

Im Berichtsjahr hat der Gemeinderat ein Einbürgerungsgesuch abgelehnt. Per Ende Dezember 2015 waren noch 8 Gesuche zur Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Lindau pendent.

Gemeindeversammlungen / Urnenabstimmungen:

Im Berichtsjahr wurden zwei ordentliche Gemeindeversammlungen durchgeführt. Die Stimmberechtigten haben über die folgenden Geschäfte beraten:

15. Juni 2015:

- Genehmigung Jahresrechnung 2014
 - Teilrevision Nutzungsplanung; Waldabstandslinie Kemptthal Süd
- Beteiligung: 37 Stimmberechtigte (1.09 %)

7. Dezember 2015:

- Genehmigung Voranschlag 2016 und Festsetzung des Steuerfusses
- Genehmigung zur Weiterführung der Kindertagesstätte «ZicZac» in Tagelswangen und Kreditbewilligung für das Jahr 2016 sowie Festlegung



der Kreditbewilligung für spätere Jahre im Rahmen des Voranschlags

Beteiligung: 72 Stimmberchtigte (2.12%)

Zudem wurde an den vier offiziellen Abstimmungsterminen des Bundes über diverse eidgenössische und kantonale Vorlagen abgestimmt. Das Jahr 2015 stand aber auch ganz im Zeichen der kantonalen und eidgenössischen Erneuerungswahlen.

So wurden am 12. April der Kantons- und Regierungsrat und am 18. Oktober 2015 die eidgenössischen Räte neugewählt. Bei den Nationalrats- und Kantonsratswahlen erhielt die Schweizerische Volkspartei SVP wie auch vor vier Jahren am meisten Stimmen in unserer Gemeinde. Bei den Regierungsratswahlen erhielt Thomas Heiniger (FDP, bisher) mit 654 am meisten Stimmen in unserer Gemeinde gefolgt von Markus Kägi (SVP, bisher) mit 601 Stimmen.

Im Juni 2015 fand zudem eine kommunale Abstimmung über den Bau eines Kunstrasenplatzes auf dem Sportplatz in Grafstal statt. Die Abstimmungsvorlage beinhaltete einen Beitrag der Gemeinde Lindau von brutto Fr. 1'590'000.– an den Bau. Die Vorlage wurde mit 946 Ja-Stimmen zu 714 Nein-Stimmen angenommen. Die Stimmberchtigung lag bei 50.19 %.

Jungeinwohnerfeier:

Erstmals in unserer Gemeinde wurde keine Jungbürger- sondern eine Jungeinwohnerfeier durchgeführt. Der Gemeinderat hatte im vergangenen Jahr beschlossen, auch die jungen Erwachsenen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit zu den Feierlichkeiten einzuladen. Dies als Zeichen der Integration.

«Faites vos jeux» und «Rien ne va plus», das waren die Schlagwörter an diesem Abend! Eingeladen wurden die Jahrgänge 1996 und 1997 mit dem Hinweis, dass wir uns einem unterhaltsamen und spannenden Teamspiel widmen werden!

43 Personen nahmen an der Feier teil und trauten ihren Augen wohl nicht, als sie im Bucksaal in Tagelswang eintrafen und die vielen bunten Duplo-Bausteine sahen! «Was läuft denn hier?», wird sich der eine oder andere gefragt haben.

Casiopoly – ein Gruppenspiel, welches eine Mischung aus Monopoly, Roulette und Siedler ist, wurde an diesem Abend gespielt. In Gruppen mussten die Jungeinwohnerinnen und -wohner auf ihren Spielfeldern eine florierende Stadt aufbauen. Als Erstes wurde versucht, mit Roulette Geld zu verdienen, das anschliessend in Liegenschaften, Strassen, Polizei- und Feuerwehrstationen, Spitäler oder in Erholungsräume und vieles mehr investiert werden konnte. Als das Spiel nach zwei Stunden zu Ende war, bewertete eine Jury die Arbeiten der Städtebauerinnen und Städtebauer und kürte das Siegerprojekt.

Personelles:

Am 1. April 2015 ist Karin Zogg neu in den Dienst der Gemeindeverwaltung getreten. Frau Zogg hat die Stelle von Silvia Roos Resch als Sozialberaterin übernommen, welche im August in ihren wohlverdienten Ruhestand getreten ist.

Die Stelle für die per 30. September 2015 aus dem Dienst der Gemeinde ausgetretene Jasmin Zollinger wurde bisher noch nicht besetzt. Vorübergehend übernimmt Christine Hadewicz als Springerin ihre Aufgaben.

Im Fachbereich Soziales kam es 2015 nochmals zu einem Wechsel. Unsere langjährige Mitarbeiterin und Bereichsleiterin Soziales, Tanja Vella, hat sich dazu entschlossen, eine neue Herausforderung in einer anderen zürcherischen Gemeinde anzunehmen. Als Nachfolger konnten wir den Gemeinderat lic. iur. Daniel Bodenmann als Bereichsleiter Soziales und Gesundheit anstellen. Herr Bodenmann verfügt über ein Studium in Jurisprudenz und über grosse und langjährige Erfahrung im Sozialbereich und hat seine Stelle am 1. Dezember 2015 angetreten. Weitere Ein- / Austritte im Berichtsjahr:

Eintritte:

- Attila Nagy, Mitarbeiter Gemeindewerke
Eintritt per 01.01.2015
- Michelle Lieberherr, Mitarbeiterin Schwimmbad
EINTRITT PER 09.05.2015
- Marielle Lochau, Mitarbeiterin Schwimmbad
EINTRITT PER 09.05.2015
- Angelina Colombo, Mitarbeiterin Schwimmbad
EINTRITT PER 09.05.2015

Austritte:

- Elisabeth Schmidlin, Reinigungsfachfrau
Austritt infolge Pensionierung per 31.12.2015
- Vreni Wyss, Reinigungsfachfrau
Austritt per 31.12.2015
- Claudia Brändli, Reinigungsfachfrau
Austritt per 31.12.2015
- Hakkarainen Orvokki, Reinigungsfachfrau
Austritt per 30.04.2015
- Albert Menzi, Vereinswartung
Austritt per 30.09.2015

Folgende Personen konnten 2015 ein Dienstjubiläum feiern:

- Monika Gilgen, Reinigungsfachfrau
20 Jahre
- Elisabeth Schmidlin, Reinigungsfachfrau
20 Jahre
- Anne Holenweger, Fachführung EWK
15 Jahre
- Alexandra Schulthess, Leiterin Gemeindebibliothek,
15 Jahre
- Thomas Hänni, Mitarbeiter Gemeindewerke
15 Jahre
- Hugo Eugster, stv. Betriebsleiter Gemeindewerke
10 Jahre



- Viktor Ledermann, Gemeindeschreiber
10 Jahre
Der Gemeinderat bedankt sich bei den Mitarbeitenden für ihren langjährigen Einsatz und ihre Treue zur Arbeitgeberin.

Berufsbildung:

Im Sommer 2015 haben gleich zwei unserer Lernenden ihre Lehrabschlussprüfung und somit ihre Ausbildung in der Gemeinde Lindau erfolgreich beendet:

- Karin Peter, Ausbildung zur Kauffrau EFZ
- Samir Jud, Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Werkdienst)

Herr Jud hat uns per Ende November verlassen. Aufgrund der derzeit hohen Arbeitsbelastung in der Verwaltung konnte Frau Peter in einem befristeten Arbeitsverhältnis bis Ende Juli 2016 mit einem Pensum von 20 % angestellt werden.

Im August 2015 hat zudem Eduard Knecht seine Lehre bei uns als Netzelektriker EFZ (Fachrichtung Energie) begonnen. Die Ausbildung junger Berufsleute ist dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen. Aufgrund dessen hat er auch beschlossen, im Schulhaus Grafstal einen neuen Ausbildungsplatz als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst) zu schaffen. Angestellt wurde Herr Michelangelo Zangari aus Winterthur. Herr Zangari hat seine Stelle bei uns am 16. November 2015 angetreten und wird bis zum Beginn der Lehre ein Praktikum bei uns absolvieren.

2015 führte die Gemeindeverwaltung auch erstmals einen Berufserkundungstag durch. Vorgestellt wurde die Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann in der öffentlichen Verwaltung. Eingeladen wurden die Schülerinnen und Schüler der 2. Sek A der Oberstufenschule Grafstal. 7 Jugendliche haben am Anlass teilgenommen. Aufgrund der positiven Rückmeldungen hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, den Berufserkundungstag künftig jährlich durchzuführen und auf weitere, durch die Gemeinde angebotene Berufslehren auszuweiten.

Auch am Nationalen Zukunftstag hat die Gemeinde wieder mitgemacht. Bereits in den vergangenen Jahren haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Lindau ihre eigenen Kinder mit zur Arbeit genommen und ihnen den Seitenwechsel ermöglicht. In diesem Jahr hat sich die Gemeindeverwaltung am Beispiel der Wirtschaft orientiert und den Tag so organisiert, dass die teilnehmenden Mädchen und Jungen Gelegenheit bekamen, in mehrere Bereiche der Gemeindeverwaltung und der Ausenstellen Einsicht zu erhalten. Am Nachmittag besuchten die Mädchen und Jungen die Außenstellen. Die Hälfte der Gruppe konnte mit dem Schulhauswart die Schulanlage besichtigen und die Infrastruktur hinter dem Schulzimmer kennenlernen. Im Werkhof und im Elektrizitätswerk konnte dann richtig angepackt werden und es wurden Schächte ausgehoben, Salzkisten und Schilder aufgestellt und mit dem Bläser das Laub entfernt.

Bereich Finanzen

E-Rechnungen:

Auf Ende 2015 wurde der Service der «E-Rechnung» eingeführt. Die Rechnungen für Strom / Wasser, Abwasser und Kehricht sowie Hundesteuern können nun als E-Rechnung empfangen werden. Melden Sie sich für den Dienst der E-Rechnung an und empfangen Sie die E-Rechnung dort, wo Sie die Rechnung auch bezahlen, nämlich in Ihrem E-Portal Ihres Finanzinstituts. Weitere Infos finden Sie unter www.e-rechnung.ch.

Jahresrechnung 2014:

Der Abschluss der Jahresrechnung 2015 erfolgt bis Ende Februar 2016. Im Berichtsjahr wurde die Jahresrechnung 2014 durch die Gemeindeversammlung verabschiedet. Die Jahresrechnung 2014 schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 114'740.43 anstelle eines budgetierten Ertragsüberschusses von Fr. 212'700.– ab. Der Steuerertrag der juristischen Personen beträgt im Jahr 2014 rund 15% am Steuerertrag Rechnungsjahr. Die relative Steuerkraft beträgt per 31.12.2014 Fr. 2'712.–. Das Eigenkapital beträgt per Ende 2014 Fr. 21'243'107.66. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen beliefen sich auf Fr. 1'156'914.47, diejenigen im Finanzvermögen auf Fr. 38'409.25.



Unsere Lernenden in Aktion: Michelangelo Zangari (Praktikant Fachmann Betriebsunterhalt EFZ) und Eduard Knecht (Lernender Netzelektriker EFZ).



Revision und internes Kontrollsysteem:

Das extern beauftragte Revisionsbüro führte im Februar 2015 die finanzielle Prüfung der Jahresrechnung 2014 durch. Weiter wurden im August die Bereiche Geldverkehr und Pflegefinanzierung geprüft. Der Bereich Pflegefinanzierung wird durch die Stadt Illnau-Effretikon, Abteilung Gesundheit, geführt. Die Revisionsberichte attestieren eine einwandfreie Buchführung. Das interne Kontrollsysteem gelangt konsequent zur Anwendung und die Resultate werden im jährlichen Monitoringbericht festgehalten. Eventuell notwendige Massnahmen werden daraus abgeleitet.

Voranschlag 2016:

Der an der Gemeinversammlung vom 7. Dezember 2015 verabschiedete Voranschlag 2016 rechnet bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 115% mit einem Aufwandsüberschuss von Fr. 918'100.–. Der prognostizierte Steuerertrag Rechnungsjahr (Fr. 13.6 Mio. bei 100%) steigt gegenüber dem Voranschlag 2015 um Fr. 100'000.–. Von den Steuereinnahmen entfallen Fr. 11.4 Mio. auf die natürlichen Personen, 2.2 Mio. auf die juristischen Personen. Am Ende des Planjahres beträgt das Eigenkapital voraussichtlich Fr. 20'361'507.66. Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich auf Fr. 7'564'000.–, jene im Finanzvermögen auf Fr. 80'000.–.

Bereich Steuern

3'261 Steuerpflichtige (3'019 natürliche und 242 juristische Personen) haben 2015 insgesamt Fr. 229'824'500.– Einkommen und Fr. 1'185'159'000.– Vermögen versteuert. Der einfache Staatssteuerertrag beträgt in der Steuerperiode 2015 Fr. 13'811'000 Mio. Daraus resultiert ein Steuerertrag von Fr. 15'883'000.–. Zusammen mit den Mehrerträgen aus früheren Steuerjahren von Fr. 1'196'000.–, konnten total Fr. 17'079'000 Mio. an ordentlichen Gemeindesteuern (exkl. Kirchensteuern) vereinnahmt werden.

An Steuerausscheidungen gingen zugunsten der Gemeinde Fr. 774'000.– ein, andererseits waren Fr. 379'000.– an andere Gemeinden abzuliefern. Aus Quellensteuern resultiert ein Ertrag von Fr. 266'000.–.

An Grundstückgewinnsteuern konnten im Jahr 2015 total Fr. 937'000.– vereinnahmt werden.

Ressort Bildung

Schulpflege

Die Schulpflege hat auf Beginn des Kalenderjahres 2015 die «Geschäftsleitung Schule» für die operative Führung der Schule eingeführt. Diese setzt sich aus der Abteilungsleitung Bildung und Gesellschaft (Ver-

waltung) und aus den drei Schulleitungen zusammen und tagt wöchentlich. Die Einrichtung der Geschäftsleitung Schule Lindau hat sich sehr positiv entwickelt und ist im Alltag entlastend spürbar, die Schulpflege kann sich vermehrt auf strategische Themen konzentrieren.

An 10 Beschlussitzungen der Schulpflege wurden 110 Geschäfte (Vorjahr 138) abgenommen. Über 11 dieser Geschäfte konnte öffentlich via Homepage oder dem Lindauer informiert werden. 32 Beschlussgeschäfte betrafen personelle Entscheidungen wie Abnahmen von Mitarbeiterbeurteilungen, Anstellungen oder interne Rahmenbedingungen und 67 Beschlüsse betrafen Schülerinnen und Schüler.

Das Volksschulgesetz verlangt, dass die Mitarbeiterbeurteilungen der Lehrkräfte, die Bewilligungen von Rückstellungen vom obligatorischen Schuleintritt oder dem vorzeitigen Schuleintritt, Zuteilung der Schulkinder zu den Schuleinheiten oder Kostengutsprachen im Zusammenhang mit sonderpädagogischen internen oder externen Massnahmen von der Schulpflege abgenommen oder beschlossen werden müssen. Somit können nicht alle Entscheidungen delegiert werden. Dadurch aber, dass alle Geschäfte bereits von Spezialisten (Geschäftsleitung, Schulleitung, Schulpsychologischer Dienst u. a.) vorberaten und alle notwendigen Abklärungen getroffen werden, kann die Schulpflege aufgrund der fundierten Unterlagen effizient Entscheidungen fällen.

Alle weiteren operativen Entscheidungen werden, wo es die fachlichen und finanziellen Kompetenzen zulassen, von der Schulleitung oder der Geschäftsleitung gefällt. Zudem wurden seit der Einführung der Geschäftsleitung Abläufe und Prozesse professionalisiert und einige Grundlagen und Reglemente den heutigen Bedürfnissen angepasst.

An der eintägigen Klausur im Januar hat sich die Schulpflege mit dem Schulprogramm und den Inhalten aus den strategischen Legislaturzielen der Schule für die Periode 2015 bis 2019 und den Erkenntnissen aus den Berichten der Fachstelle Schulbeurteilung befasst.

Traditionell fand im Juni die zweitägige Klausur statt. Mit externer Unterstützung wurden die Kernelemente des Qualitätskonzepts definiert und der Nutzwert eines Qualitätsmanagements-Konzepts im Arbeitstag aufgezeigt und die Abläufe, Rollen und Zuständigkeiten, Rahmenbedingungen und Spielregeln festgelegt.

Weiterbildungsveranstaltung am Chilbimontag:

Wie jedes Jahr hatten die Schülerinnen und Schüler am Chilbimontag schulfrei und die Lehrpersonen trafen sich am Vormittag im Schulhaus Buck zu einer gemeinsamen internen Weiterbildungsveranstal-



tung. Zusammen mit drei Experten der Präventionsabteilung Jugendintervention der Kantonspolizei Zürich haben sich Lehrerschaft und Schulpflege mit dem Thema Zielgerichtete Gewalt und Amok an Schulen auseinandergesetzt. Den Nachmittag nutzten die drei Schuleinheiten zur individuellen Weiterbildung.



Schuljahresbeginn im Schulhaus Buck

Personelles

Glücklicherweise gab es im letzten Jahr geringe personelle Veränderungen im gesamten Bereich Bildung, nur wenige Stellen wurden auf das neue Schuljahr vakant.

Aufgrund zweier Pensionierungen musste die Stelle einer Kindergärtnerin und einer Heilpädagogin ausgeschrieben werden. Die Schülerzahlen für die Sekundarklasse A1 auf Beginn des Schuljahres 2015/2016 verlangten nach einer zusätzlichen Klassenlehrerstelle.

Für alle drei Stellen wurde rechtzeitig und erfolgreich geeignetes Personal rekrutiert, was nicht als selbstverständlich zu betrachten ist. Auch wenn die Medien teilweise etwas anderes berichten, herrscht nach wie vor ein Mangel an geeigneten Fachkräften auf der Kindergarten- und Oberstufe sowie für die Heilpädagogik.

Schulsozialarbeit:

Die Schwerpunkte des Einsatzes der Schulsozialarbeit in allen Schulhäusern liegt in den Bereichen «Schülerberatung», «Arbeit mit Gruppen und Klassen» sowie «schulinterne Mitarbeit». Im Vergleich zum letzten Schuljahr hat sich die prozentuale Gesamtverteilung der Arbeitsstunden der Schulsozialarbeit in der Gemeinde Lindau kaum verändert.

Schwerpunktverschiebungen gab es im Kindergarten und in der Sekundarschulstufe C. Im Kindergarten ist der Aufwand gestiegen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Schulsozialarbeiter durch Besuche in den dezentralen Kindergärten präsenter war und dadurch sein Unterstützungsangebot den Kindergartenlehrpersonen bekannter wurde.

In der Sek C hat sich die Anzahl der bearbeiteten Dos-

siers prozentual um die Hälfte reduziert. Diese Schwankung ist mit der unterschiedlich grossen Schülerzahl pro Sekundarstufe erklärbar. Die Sek C umfasste in diesem Schuljahr lediglich 13 Schülerinnen und Schüler.

Untersuchungen zeigen, dass sich Präventionsarbeit an Schulen auszahlt, im Besonderen dann, wenn es gelingt, die Kinder und die Eltern frühzeitig für Themen der Gemeinschaft und des sozialen Lebens zu sensibilisieren. Auf Grundlage dieser Überlegungen ist das Angebot auf der Primarschule grösser als auf der Sekundarstufe. Im letzten Schuljahr wurden in den Bereichen Medienkompetenz, Sexualerziehung, Gewaltprävention, Gesundheitsförderung und Partizipation viele Projekte und Präventionsveranstaltungen durchgeführt, welche von den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und den Lehrpersonen sehr geschätzt wurden.

Schulbetrieb

Fachstelle für Schulbeurteilung:

Die Abschlussberichte der Fachstelle für Schulbeurteilung im Schuljahr 2014/2015 verliehen den beiden Primarschulen nebst einigen Entwicklungsvorschlägen in vielen Bereichen Bestnoten. Als Stärke hervorgehoben wurden die wertschätzende Kooperation der Lehrpersonen, das positive Schulklima oder das individuelle Eingehen der Lehrpersonen auf das Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler. Als Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Schule erhielten beide Primarschulen im Qualitätsbereich Schulführung und Zusammenarbeit folgende Hinweise: Stärkung einer gezielte Unterrichtsentwicklung mit verbindlicher Kooperation, Stärkung und Ausbau der Kooperation, der gemeinsamen Beurteilungspraxis und der individuellen Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Die Rückmeldungen zur Sekundarstufe waren etwas kritischer, was in der Natur der Sache liegt. Als Stärke der Sekundarstufe nennt die Fachstelle das positive Schulklima oder die gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler auf die anschliessende Berufswahl. Der Entwicklungshinweis für die Sekundarstufe liegt im Qualitätsbereich Schulführung und Zusammenarbeit und empfiehlt, «die interne und externe Zusammenarbeit zu stärken».

Anlässlich der Januarklausur hat die Schulpflege die oben erwähnten Entwicklungshinweise als Zielsetzungen für die Schulen umformuliert und diese in das neue Schulprogramm einfließen lassen.



Sportanlass in der Oberstufenschulanlage Grafstal

Gymi-Vorbereitungskurse für Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse sowie der 2. und 3. Sekundarklasse:

Gemäss den Empfehlungen der Bildungsdirektion sieht das Volksschulgesetz eine individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern vor, welche die Aufnahmeprüfung ins Gymnasium absolvieren wollen. Es wird empfohlen, dafür spezielle Prüfungsvorbereitungskurse unentgeltlich anzubieten.

Die Schulpflege hat in Bezug auf die Chancengleichheit und in Anlehnung an die Empfehlungen der Bildungsdirektion beschlossen, die Vorbereitungskurse fürs Gymnasium für alle Schülerinnen und Schüler in Lindau ab dem Schuljahr 2015/2016 unentgeltlich anzubieten. Die dafür benötigten Lehrmittel werden weiterhin den Eltern in Rechnung gestellt.

Schulzahnpflege – Neuorganisation:

Gemäss Schulzahnpflegeverordnung müssen die Zähne der Schülerinnen und Schüler einmal jährlich durch einen Zahnarzt untersucht werden. Diese Untersuchung ist obligatorisch. Die Kosten für den Untersuch werden von der Schule übernommen.

Seit vielen Jahren bietet die Schule jährliche Reihenuntersuche bei einem Zahnarzt während der Schulzeit an. Die Durchführung der Reihenuntersuche wurde in den letzten Jahren aus Sicht der Schulorganisation immer anspruchsvoller. Im Sinne der freien Arztwahl und aus Sicht der Schulorganisation (Schule findet statt) hat die Schulpflege beschlossen, auf die von der Schule organisierten Reihenuntersuche zu verzichten. Der jährliche Kontrolluntersuch wird alleinig in die Verantwortung der Erziehungsberechtigten gelegt und nicht mehr in die Unterrichtszeit fallen. Die Rückerstattung der Kosten von max. Fr. 49.– für den jährlichen Untersuch, bei einem frei wählbaren Zahnarzt, erfolgt wie bisher.

Projektwoche Experimuck im Schulhaus Buck:

In der Woche vom 23. bis 27. März 2015 stand die ganze Schule Buck unter dem Motto Experimentieren und Forschen. In der Projektwoche Experimuck wurde das Schulhaus in ein Forschungslabor umfunktioniert. Gestartet wurde mit einer Schulexkursion ins Technorama, wo die Schüler und

Schülerinnen in einer spielerischen, stressfreien Ambiance mit allen Sinnen Erfahrungen bei Phänomenen aus Natur und Technik – entsprechend ihren Neigungen und Wünschen – machen konnten. Während der restlichen Woche wurde das Schulhaus Buck in ein riesiges Labor verwandelt. In altersdurchmischten Gruppen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse besuchten die Kinder Kurse zu wechselnden Themen. Optik, Wetter, Raketenantrieb, Farbstoffgewinnung aus Pflanzen, Brückenbau und Experimente mit Nahrungsmitteln sind nur eine kleine Auswahl aus der Vielfalt der über 30 verschiedenen Kurse, welche die Lehrpersonen mit Unterstützung der Eltern anboten.

Elternrat

Der Elternrat der Schule Lindau setzt sich für konstruktive und offene Zusammenarbeit zwischen Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen und Schulpflege ein und ermöglicht einen regelmässigen Kontakt und Informationsaustausch. Er fördert das gegenseitige Verständnis zwischen Elternhaus und Schule und unterstützt aktiv vorhandene und initiiert neue Projekte. Wir danken dem Elternrat für die Unterstützung beim Besuchsmorgen, Samichlaus-Apéro, Räbelichtlumzug, Fackellauf und dem Bewerbertag auf der Sekundarstufe sowie bei weiteren Projekten und Schulanlässen.



Sonnenfinsternis im Schulhaus Bachwiss

Weiteres

Besondere Highlights neben dem Schulalltag waren verschiedene Konzerte, unterhaltsame Theateraufführungen, Projekte von Kindern für Kinder, Elternanlässe, Schulbesuchstage, Exkursionen, Klassenlager oder Wintersportlager, Sporttage, Spielnachmitte, Lesenächte, Silvesterpartys und vieles mehr. An zwei gesellschaftlichen Anlässen (Neujahrsapéro und Jahresschlussessen) haben sich Lehrpersonen, Schulverwaltung, Schulbehörde und geladene Gäste getroffen. Die grossartige Arbeit, die wertvollen Dienste für das Gelingen dieser Anlässe und der vielfältige Einsatz wurden verdankt.



Statistik Schuljahr 2015 / 2016

Anzahl Schüler	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich	Total	
Kindergarten	59	53	112	Fachlehrpersonen	4	18	22
1. Klasse	32	31	63	Therapeuten	0	3	3
2. Klasse	22	22	44	SSA	1	1	2
3. Klasse	26	24	50	Klassenassistenten	0	3	3
4. Klasse	35	30	65	Schulleiter	1	2	3
5. Klasse	21	33	54				
6. Klasse	34	30	64				
1. Oberstufe	26	27	53				
2. Oberstufe	17	28	45				
3. Oberstufe	19	10	29				
Mischklasse OS	5	6	11				
Total	296	294	590				

Anzahl Lehrpersonen männlich weiblich Total

Kindergarten	0	8	8
1. Klasse	0	5	5
2. Klasse	1	1	2
3. Klasse	0	3	3
4. Klasse	1	2	3
5. Klasse	1	2	3
6. Klasse	1	2	3
1. Oberstufe	1	2	3
2. Oberstufe	0	2	2
3. Oberstufe	1	1	2
Mischklasse OS	1	1	2
Total	7	29	36

Anzahl Klassen Bachwis Buck Grafstal

Kindergarten	2	4
1. Klasse	1	2
2. Klasse	1	1
3. Klasse	1	1
4. Klasse	1	2
5. Klasse	2	1
6. Klasse	2	1
1. Oberstufe		3
2. Oberstufe		2
3. Oberstufe		2
Mischklasse OS		1
Total	10	12
		8

Ressort Gesellschaft

Bereich Gesundheit

Am 31. März 2015 fand im Bucksaal die Situationsanalyse und Bedarfserhebung im Rahmen des Projektes Gesundheitsförderung und Prävention statt. Die Veranstaltung wurde von der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland geleitet. Rund 60 Lindauerinnen und Lindauer von Jung bis Alt haben bei diesem Anlass mitgemacht. Nebst den genannten Risiken und Gefahren konnten auch viele, bereits bestehende, präventive Angebote genannt werden. Oft werden diese aber zu wenig genutzt.

Bei den erwünschten präventiven Massnahmen wurden folgende am meisten genannt:

- Begegnungszentrum für alle Altersstufen mit verschiedenen Angeboten an Sport, Kultur, Kreativität, Bibliothek, Medienzimmer
- Warme, trockene Aufenthaltsräume für Jugendliche zwischen 13 bis 18 Jahren
- Altersgerechte Bewegungsmöglichkeiten in und um die Schulhausanlagen
- Bewegungsmöglichkeiten im Gemeindegebiet (Schulwege, Gemeinderundweg)
- Support für Erwerbslose, primär für die über 50-Jährigen
- Gemeindefest
- Massnahmen in der Schule zu den Themen Tabak und Alkohol
- Frühförderung fremdsprachiger Kinder und ihrer Mütter
- Sicherstellung der bereits vorhandenen Angebote der Gemeinde

Eine Kerngruppe begleitet das Projekt. Für wichtige umfangreiche Einzelthemen werden Arbeitsgruppen gebildet. Ihre Aufgabe ist es, die obigen Ideen konkreter auszuarbeiten und daraus einen Antrag an den Gemeinderat zu formulieren. Am 27. August und 10. Dezember 2015 hat sich die Kerngruppe, die der Projektleitung zur Seite steht, getroffen.

Folgende Themen wurden besprochen und festgehalten:

- Ein erstes Gemeindefest hat am 31. Juli stattgefunden.
- Das Projekt Frühförderung ist in Bearbeitung. Die Projektleitung liegt bei der Gemeinderätin Esther Elmer, Ressort Soziales.
- Die Massnahmen zu den Themen Tabak und Alkohol liegen in der Verantwortung der Schulpflege



und der Schulleitungen. Sie werden über konkrete Anlässe berichten.

- Im Adidashaus wurden die neuen Räumlichkeiten des Jugendtreffs in Betrieb genommen. Gegenwärtig wird die ehemalige Garage durch die Jugendlichen eingerichtet. Ob ein weiterer Raum den Jugendlichen zur Selbstverwaltung übergeben werden kann, ist noch offen.
- Das Thema Begegnungsmöglichkeiten für alle Altersstufen wird in einer Arbeitsgruppe weiter bearbeitet.
- Die beiden Themen Bewegungsmöglichkeiten in und um Schulhausanlagen sowie Bewegungsmöglichkeiten im übrigen Gemeindegebiet werden zusammengefasst und ebenfalls in einer Arbeitsgruppe weiter bearbeitet.

Es freut uns, dass die beiden Arbeitsgruppen gebildet werden konnten und ihre Arbeit anfangs 2016 aufnehmen werden. Die Kerngruppe hat zudem weitere kleinere Projekte thematisiert und prüft nun deren Umsetzung.

Alterszentrum Bruggwiesen AZB:

Das Alterszentrum Bruggwiesen befindet sich mitten im Zentrum von Effretikon. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben so die Möglichkeit, Banken und verschiedene Geschäfte zu Fuss oder mit dem Rollstuhl zu erreichen. Die Betreuungs- und Pflegeleistungen, das medizinische und therapeutische Angebot sowie das abwechslungsreiche Gastronomieangebot prägen das Leben und Wohnen im Alterszentrum.

Die Gemeinde Lindau ist mittels Anschlussvertrag an das AZB angeschlossen. Insgesamt stehen der Gemeinde 28 Plätze zur Verfügung.

Die Statistik der Pensionstage präsentiert sich wie folgt:

Jahr	Pensionstage	Bewohner Lindau	Durchschnitt Bew. Jahr
2012	2'818	11	7.7
2013	3'796	19	10.4
2014	4'944	22	13.5
2015	6'410	34	17.6

Spitex:

Die beiden Spitex Vereine Illnau-Effretikon und Lindau haben im vergangen Jahr zum Verein Spitex Kempt fusioniert. Der Gemeinderat hat eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein genehmigt und seit dem 1. Januar 2016 erbringt der Verein Dienstleistungen im Bereich der Krankenpflege für die Gemeinde. Gegenüber der bestehenden Leistungsvereinbarung mit dem Spitex-Verein Lindau hat sich nichts Wesentliches geändert, mit Ausnahme der Finanzierungsmodalitäten und der Geltungsdauer der Vereinbarung. Neu entrichten die Auftraggeberinnen (Stadt Illnau-Effretikon und Gemeinde Lindau) ihre Beiträge der Restfinanzierung

auf der Basis der Vollkosten-Rechnung. Das jährliche Defizit zu Lasten der Stadt Illnau-Effretikon bzw. der Gemeinde Lindau sollte sich aufgrund dieser Änderung auf nahe zu null Franken reduzieren. Zur Liquiditätssicherung wird dem Verein zudem ein einmaliges Startkapital zur Verfügung gestellt. Die Auftraggeberinnen stellen dem Verein ein Startkapital bzw. Darlehen in der Höhe von insgesamt Fr. 600'000.– zur Verfügung. Davon entfällt ein Betrag von Fr. 150'000.– auf die Gemeinde Lindau.

Jugend:

Die Jugendarbeit startete wie bereits letztes Jahr mit dem Sportabig-Projekt erfolgreich ins neue Jahr. Von Januar bis März fand ergänzend zum Jugendbüro und Jugendtreff am Samstag-Abend ab 19.30 Uhr in der Turnhalle in Grafstal – in Zusammenarbeit mit dem FC Kemptthal – der Sportabig statt. Die Abende wurden von den Jugendlichen rege besucht. Gemeinsam wurde Fussball gespielt, geturnt und geschwatzt – die 2 ½ Stunden in der Turnhalle konnten von den Jugendlichen frei gestaltet werden, was sichtlich geschätzt wurde. Als Erweiterung unseres Bewegung- / Sport-Angebots fand dann im April auch ein Sportnachmittag für Kids ab der 4. bis 6. Klasse, in der Turnhalle des Schulhauses Buck, statt. Der Sportnachmittag fand grossen Anklang und es herrschte eine freudige Stimmung.



Sportabig-Projekt der Jugendarbeit Lindau: 2 ½ Stunden Spiel und Spass in der Turnhalle Grafstal. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem FC Kemptthal durchgeführt.

Während der Sportferien fanden in beiden Wochen Open-House-Tage im Jugendtreff statt. Es wurde gekocht, gespielt, gechillt, Musik gehört und der neue Jugendtreffraum wurde weiter gestaltet. Zudem nahm die Jugendarbeit am Skilager der Oberstufe teil.

Neben den regelmässigen Angeboten des Jugendtreffs und des -büros läuft auch der Kids Treff in Winterberg weiterhin erfolgreich. Gemeinsames Backen, Kochen, Basteln und Ausflüge gehören zum abwechslungsreichen Spezialprogramm, welches von den Jugendarbeiterinnen geplant wird. An den programmfreien Nachmittagen konnten die Kids die Nachmittage mit Musik hören, Billard spielen, Töggele, Lesen, Schwatzen und Draussensein selbstständig gestalten.

Erstmalig in diesem Jahr fanden Projekte wie der 1. Hilfe-Kurs im März für die Oberstüfler, der Flohmärt



im Juni für die Mittelstüfler und der Open-Street-Event im August für die ganze Zielgruppe in Winterberg statt. Alle Angebote erhielten gute Rückmeldungen und werden nach Möglichkeit ein weiteres Mal durchgeführt.

Ein zusätzliches neues und regelmässiges Angebot ist der Girls-Treff im ehemaligen Jugendbüro-Container in Grafstal. Der Treff findet 1x monatlich statt, für alle Mädchen ab der 5. Klasse, und hat mit grosser Teilnehmerzahl im November gestartet. Die Mädchen konnten den Raum kennenlernen und bereits erste Gestaltungsversuche unternehmen. Zukünftig werden gemeinsam mädchenspezifische Themen angegangen und die gemeinsame Zeit für verschiedene Aktivitäten genutzt. Der Spass soll dabei im Vordergrund stehen.

Über das Jahr verteilt wurden des weiteren verschiedene Ferien-Programme während den Frühlings-, Sommer-, und Herbstferien angeboten – Kochen, Cocktails-Mixen, ZürichEscape, usw. Sehr beliebt waren das Alpamare und der Europa-Park, aber auch der Beauty-Tag für Mädchen kam gut an. Und wie auch bereits letztes Jahr verbrachten die Kids während der Sommerzeit lustige Nachmittage mit der Spielkiste in der Badi Grafstal.

Ende August waren die Jugendarbeit mit der bereits traditionellen alkoholfreien Cocktail-Bar an der Chilbi in Lindau präsent und versuchte sich diesmal zusätzlich im Backen von süßen Waffeln. Die Leckerei fand grossen Anklang und die helfenden Kids hatten grosen Plausch am Zubereiten und Verkaufen.



Lässig und chillig präsentiert sich der neue Aufenthaltsraum der Jugendarbeit. Die ehemalige Auto-Garage wurde von Jugendlichen nach ihren Bedürfnissen umgestaltet.

Fast schon zum Jahresende hin konnte die Jugendarbeit dann am 31. Oktober zum Motto Halloween auch noch die Eröffnung der neu gestalteten Garage feiern. Verschiedene Gruppen von Jugendlichen haben das Jahr über fleissig, freudig und mehrheitlich eigenständig die ehemalige Autogarage in einen lässigen und chilligen Aufenthaltsraum verwandelt.



Alle Jahre wieder! Die allseits beliebte Cocktail-Bar der Jugendarbeit an der Lindauer-Chilbi.

Bereich Kulturelles

Arbeitsgruppe Historisches Archiv:

Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat mit dem Verein LindauLebt eine Leistungsvereinbarung zur Führung des historischen Archivs der Gemeinde Lindau abgeschlossen. Mit dieser Leistungsvereinbarung will der Gemeinderat sicherstellen, dass nach dem Erscheinen der Chronik der Gemeinde die Geschichte Lindaus weiter erforscht, dokumentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Der Verein LindauLebt hat dafür die Arbeitsgruppe Historisches Archiv eingesetzt, die ihre Arbeit aufgenommen hat.

Als Erstes hat sie die im Archiv gelagerten aber noch nicht analysierten und erfassten Dokumente bearbeitet und ins öffentliche Archiv überführt. Dazu kommen nun die Dokumente zum aktuellen Geschehen, die laufend analysiert, erfasst und eingeordnet werden.

Forum Lindau:

Mit vollem Bucksaal konnte das Forum ins 2015 starten. «Gömmer Starbucks» mit Bänz Friedli übertraf alle Erwartungen, ausverkauft! Jung und Alt waren begeistert. Es folgte ein Konzert von «Gustav et les frères barbü». Voller Witz und Schalk zogen sie das spärlich erschienene Publikum in ihren Bann. Ende März sollten «Papagallo und Gollo» die kleinen Zuschauer in den Bucksaal locken und sie auf eine



Eine Reise rund um die Welt, eine Reise voller Abenteuer.



Eine Truppe, die das Zelt zum Kochen brachte: «Drums2Streets» mit ihrer Show «Roads of America».

Reise «rund um d'Wält» mitnehmen. Doch offensichtlich fühlt sich das kleine Publikum zu Hause am wohlsten, denn es liess sich fast niemand für diese Reise begeistern. Im Juni folgte dann ein Riesenevent mit «Drums2Streets». Kurzfristig wurde die Show «Roads of America» der Zweitplatzierten aus der Fernsehshow «Die grössten Schweizer Talente 2012» nach draussen verlegt. Das Organisationskärrussell drehte auf Höchststufe. Viele helfende Hände trugen dazu bei, dass innert kürzester Zeit ein grosses Zelt aufgebaut war und Kühlwagen sowie Grill bereit standen. Und der Aufwand hatte sich mehr als gelohnt! Vor vollem Zelt konnten die Lindauerinnen und Lindauer ein gigantisches Konzert geniessen. Eine wahre Freude für Ohren und Gemüt.

Bereits zwei Wochen später machte sich ein Car voll Interessanter auf den Weg zum Gotthard. Die Führung durch die Festung «Sasso da Pigna» auf dem Gotthardpass brachte eindrücklich ein Stück Schweizer Geschichte näher. Nach einer kurzen Sommerpause entführte Bibi Vaplan mit «cul vent» in die Welt des Rätoromanischen. Ein sehr stimmungsvolles und spezielles Konzert begeisterte die wenigen Besucher im Bucksaal. Eine Woche später folgte ein weiterer Höhepunkt. Michel Gammenthaler zauberte mit seinem Programm «Scharlatan» und sorgte für manchen Lacher und pures Staunen.



Bei Michel Gammenthaler war nicht nur zurücklehnen und zuschauen angesagt. Die aktive Beteiligung des Publikums sorgte zusätzlich für viel Spass.

Knuth und Tucek berauschten kurz darauf im Oktober mit bitterbösen Texten und Liedern in «Rausch». Traditionell beendete das Adventskonzert mit dem «Zürcher Barockensemble» das Forumsjahr.

Mit dem Jahr 2015 endet leider auch die Mitarbeit von Alexandra Schulthess im Forum. Sie wird für drei Jahre in Montreal leben und ist darum aus dem Forum ausgetreten.

Das Forumsteam blickt auf ein tolles, abwechslungsreiches und unvergessliches Kulturjahr zurück. Ein Höhepunkt jagte den anderen. Leider konnten einige Veranstaltungen nur sehr wenige Lindauerinnen und Lindauer locken. Schade, hatten wir doch wie jedes Jahr grosse Künstler in sehr familiärem Rahmen bei uns.

Gemeindebibliothek:

Im vergangenen Juni wurde Petra Ivanov, die beliebte Autorin von Schweizer Krimis, für eine Lesung in die Bibliothek eingeladen. Wie erwartet kamen auch viele ihrer Anhänger zu dem Abend, hörten der Lesung aus ihrem neuesten Roman zu und stellten im Anschluss viele Fragen zur Arbeit und dem Vorgehen der Schriftstellerin beim Schreiben ihrer Bücher. Erneut besuchte in diesem Jahr eine Schulklassie die Bibliothek. Die Besucherzahl insgesamt blieb 2015 in etwa konstant, dürfte aber durchaus höher ausfallen. Auf Wunsch einiger Kunden werden in Zukunft auch englische Hörbücher angeschafft werden. Sehr viele Medien wurden ausgeschieden, um Platz für Neues zu schaffen. Wünsche unserer Leser werden wie immer nach Möglichkeit erfüllt! Mitte Jahr kristallisierte sich heraus, dass Alexandra Schulthess mit ihrem Mann für drei Jahre nach Montreal ziehen wird. Erfreulicherweise konnte Regula Über vom Team dafür gewonnen werden, die Leitung vor Ort ad interim zu übernehmen. Alexandra Schulthess wird weiterhin sämtliche via Internet machbaren Arbeiten verrichten und Regula Über wird von Elisabeth Tinti und Annelies Cina tatkräftig im Übernehmen der zusätzlichen Ausgabestunden unterstützt. Wir möchten ihnen an dieser Stelle dafür danken.



Lesung von Petra Ivanov, Schweizer Krimiautorin, in der Bibliothek Lindau.